

Bremer Straßenbahn AG, Bremen

Zwischenmitteilung über die Geschäftsentwicklung für die Zeit vom 01.01.2014 bis 30.09.2014

Nachfrage unter Plan

Per September 2014 haben 75.290.000 Fahrgäste das Angebot der BSAG genutzt. Gegenüber der Planung bedeutet das einen Nachfragerückgang von 2,1 Mio. Fahrgästen (2,7 %), gegenüber dem Vorjahr von 0,9 Mio. Fahrgästen (1,1 %). Diese Entwicklung ist in erster Linie auf die außergewöhnlich milden Witterungsbedingungen im Frühjahr und Herbst des Jahres 2014 zurückzuführen.

Angebot nahezu im Plan

Im Angebot gibt es zum dritten Quartal leichte Verschiebungen zwischen einzelnen Linien. Der Effekt aus der Verzögerung der Eröffnung des Streckenabschnitts Borgfeld – Falkenberg auf der Linie 4 führt zu 37.000 Nutz-km geringeren Straßenbahnleistungen, andererseits zu 58.000 Nutz-km zusätzlichem Busverkehr. Die Baumaßnahme in der Gröpelinger Heerstr. führt zur Minderleistung von 29.000 Nutz-km auf der Linie 2, die Angebotsanpassung auf der Linie 39 zur Minderleistung von 20.000 Nutz-km. Positiv wirken die nicht ÖDLA relevanten Stadtrundfahrten mit 12.000 Nutz-km. In Summe bewegt sich das Angebot auf Planniveau.

Personalstand auf Planniveau

Per Ende September 2014 ist der Personalbestand (umgerechnet in Aktive auf Vollzeitbasis) um 40 Mitarbeitende höher als geplant. Ursächlich dafür ist u. a. der außerplanmäßige Zusatzbedarf in den Bereichen Betrieb und Straßenbahnwerkstätten (GT8N) sowie Verzögerung in den Reduktionsmaßnahmen.

Investitionsabwicklung unter Plan

Die Investitionsabwicklung liegt mit 8,2 Mio. € um 6,0 Mio. € (42,1 %) unter dem Planwert. Ursächlich sind die Verschiebung und Verzögerungen bei zahlreichen Projekten in den Bereichen der EDV, der Erneuerung von Geschäfts- und Betriebsgebäuden sowie bei Infrastrukturmaßnahmen im Gleisnetz und der Beschaffung von Sonderfahrzeugen. Da viele Projekte ins Folgejahr verschoben werden, fällt die Prognose um 3,8 Mio. € (18,7 %) geringer aus als im Plan. Die betroffenen Projekte sind z. B. der Neubau der Geschäftsstelle Neustadt, ein späterer Beginn der Einführung eines neuen Vertriebssystems, die Ersatzbeschaffung des Schienenschleifwagens und die Verschiebung der Baumaßnahme Herdentorsteinweg/Schüsselkorb.

Ergebnis besser als geplant

Maßgeblich beeinflusst durch die Entwicklungen in den Bereichen sonstige betriebliche Erträge, Materialaufwand und Abschreibungen ist das Ergebnis um 4,1 Mio. € (10,4 %) besser als geplant. Die niedrigeren Fahrgelderträge und der höhere Personalaufwand werden auf diesem Weg kompensiert. Da ein Teil der positiven Ergebniseffekte auf saisonale Verschiebungen zurückzuführen ist, reduziert sich die Ergebnisverbesserung voraussichtlich auf rd. 1,9 Mio. Euro zum Jahresende. Das Ergebnisziel wird damit übertroffen.

Bremen, den 19.11.2014

Bremer Straßenbahn AG
Der Vorstand

Michael Hünig

Hans Joachim Müller